



Massimo Mangialavori Die Säuren in der Homöopathie

Leseprobe

[Die Säuren in der Homöopathie](#)

von [Massimo Mangialavori](#)

Herausgeber: Narayana Verlag



<http://www.unimedica.de/b2543>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Copyright:

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	9
Zerstörung und Selbstzerstörung.....	9
Struktur	9
Zerstörung.....	11
Kompensation und Dekompensation	12
Begriffe und ihre Bedeutung	19
Beschreibung des physischen Körpers.....	19
Stadien der Destruktivität.....	19
Die Rolle der Schmerzen	20
Depression.....	21
Vergleich zwischen Leere und Destruktivität.....	22
DIE EINZELNEN SÄUREN.....	25
Aceticum acidum	25
Benzoicum acidum	39
Hydrocyanicum acidum	53
Oxalicum acidum.....	69
Picricum acidum	89
Fluoricum acidum	101
Muriaticum acidum.....	115
Sulphuricum acidum.....	131
Citricum acidum	145
Gallicum acidum und Solanaceae-ähnliche Mittel.....	155
ALLGEMEINE THEMEN DER SÄUREN.....	169

VERGLEICH ZU ANDEREN MITTELN.....	191
Silicea.....	191
Barium	191
Carbos	192
Calcium carbonicum	193
Cactaceen oder Kaktus-ähnliche Mittel	193
Aurum und die alchemistischen Metalle	196
Aurum	198
Stannum	200
Mercurius	200
Ferrum.....	202
Cuprum	202
Argentum	205
Plumbum	207
Insekten.....	209
Milchmittel.....	216
Arnika-ähnliche Mittel	217
Chamomilla.....	223
Calendula	224
Echinacea	227
Millefolium	227
Belladonna-ähnliche Mittel	228
Hyoscyamus	231
Selbstzerstörung bei Drogenmitteln	233
Agaricus	235
Destruktion bei den Carbos	237
Beziehung zwischen Homöopath und Patient.....	238
Germanium	240
Ledum	241

Rhododendron.....	243
Carduus marianus	245
Schlangen / Reptilien	249
T-Rex.....	254
Halogene	257
Muriaticums	261
Gratiola	262
Meerestiere.....	265
Sepia und Asterias	265
Differentialdiagnose: Hoffnungslosigkeit	267
Differentialdiagnose: Brennen	268
Arsen und Arsensalze	269
Phosphor – Rosaceae – Sulphursalze.....	271
Spinnen	271
Mygale.....	274
Tarentula	275
Loxosceles reclusa.....	276
Theridion.....	278
Latrodectus mactans	278
RÜCKBLICK ÜBER DAS THEMA SELBSTZERSTÖRUNG...	281
INDEX	289

CITRICUM ACIDUM

Mädchen, 7 Jahre alt. Sie kommt mit ihrer Mutter, und ihre Hauptbeschwerde ist eine starke Alopezie. Auch in diesem Fall schien die Mutter viel betroffener zu sein als das Kind. Das Mädchen mag es offensichtlich überhaupt nicht, zum x-ten Arzt geschleppt zu werden, und sie wirkt deutlich ungeduldig: sie schaukelt auf ihrem Stuhl hin und her, singt vor sich hin und scheint nicht im geringsten interessiert an dem, was die Mutter über sie erzählt. Sie fragt immer wieder, wann sie endlich wieder gehen könne. Zutiefst gelangweilt antwortet sie hastig auf meine Fragen, als würde sie diese lästige Befragung so schnell wie möglich hinter sich bringen wollen.

Klinisch hatte sie äußerst ungesundes Zahnfleisch. Es war geschwollen, voller Geschwüre und blutete. Unter der Zunge hatte sie zwei sehr große Aphthen.

Mutter:

„Über Jahre hatte ich den Eindruck, dass ihr Körper tat, was er wollte. Unabhängig von dem, was sie aß, nahm sie zu oder verlor an Gewicht... und ihr Schweiß veränderte sich völlig... zeitweise mit einem furchtbaren Geruch verbunden, wie von Wein... Ich weiß nicht genau, was der Arzt ihr gab, aber innerhalb von drei Tagen nahm sie 3 Kilo zu und wenige Tage später bekam sie eine Blinddarmentzündung. Für drei Wochen lag sie im Krankenhaus, da sie sich nur langsam wieder erholte. Sie war so krank, dass sie nicht auf den Füßen stehen konnte... und seitdem will sie nicht mehr zum Arzt gehen. Als wir das Krankenhaus verließen sagte sie: „Das war’s“, und Sie können sich nicht vorstellen, welch ein Kampf es war, sie heute hierher zu bringen. Es funktionierte, weil sie die Pferde draußen sah... sie sagte, hierher zu kommen sei nicht wie zum Arzt zu gehen.“

Ich brachte sie dazu, viel Sport zu treiben, und gab ihr Vitamine und Mineralsalze, und die Verstopfung, unter der sie seit Jahren litt, verschwand. Ich glaube, das Wichtigste ist ihr Schwitzen. Sogar wenn es draußen kalt ist, sind ihre Achselhöhlen ganz nass... es sieht wirklich so aus als kommt das ganz von selbst, denn sie scheint vollkommen ruhig zu sein. Das Schwitzen wurde weniger, als sie mit dem Sport anfang. Doch dann vor einigen Wochen begann sie überall zu schwitzen, unter den Achseln, an den Beinen und Füßen. Seitdem das mit dem Schwitzen begann, hatte sie schon dreimal Mandelentzündung und ständig Diarrhöe. Sie hat an Gewicht verloren, und ich finde sie sieht blass aus, ohne jegliche Energie.... Das Schwitzen ist wieder schlimmer geworden... ein furchtbarer Geruch... das Leinen wird ganz gelb und nur sehr schwer auszuwaschen. Und dann scheint sie nicht mehr zu verdauen... ihre Verstopfung ist schlimmer geworden... sie geht häufig zur Toilette, doch es kommt nur wenig... auch ihr Urin ist weniger geworden... und sie hat Haarausfall.

Es kostet sie große Anstrengung, in der Schule die Augen offen zu halten... und sie wissen nicht, was sie mir raten sollen. Der Blinddarm wurde schon entfernt... ich bin sehr sehr besorgt. Wenn wir ausgehen, will sie immer wissen wo die nächste Toilette ist... ich glaube ihre Nieren arbeiten nicht mehr richtig... verglichen mit dem wenigen, was sie trinkt, muss sie sehr oft Wasser lassen. Seit Jahren leidet sie unter dieser Verstopfung. Sie wollte nie gerne fremde Toiletten benutzen- nicht einmal die bei den Großeltern. Und nach der Operation wurde es noch schlimmer.“

Patientin:

„Wenn ich etwas aß, konnte ich es nicht runterschlucken und mein Bauch war stets geschwollen. Ich versuchte langsam zu essen, doch es war immer das gleiche, auch bei leicht verdaulichen

Sachen. Im Krankenhaus habe ich mich gezwungen zu essen, Mittag- und Abendessen, das war's. Ich wollte sofort raus.“

Mutter:

„Es gibt so viele Dinge, die sie nicht isst. Das Komische ist, jedes Mal wenn ich ihr ein stopfendes Mittel gebe, hat es den gegenteiligen Effekt. Auf Rat des Kinderarztes versucht ich es mehrmals mit warmem Zitronensaft, weil sich bei jedem neuen Zahn für Tage eine Diarrhöe einstellte. Sie braucht nur 2 Teelöffel voll Zitronensaft zu trinken und schon bekommt sie Diarrhöe, die wie Wasser aussieht und den After wund macht. Dann beklagt sie sich, dass es so sehr brennt. Sie kann den Anblick von Zitronen und Orangen nicht ertragen, noch nicht einmal als Bild.

Als sie drei war, begannen wir mit ihr zum Zahnarzt zu gehen. Zum Glück kannten wir jemanden, der gut mit kleinen Kindern umgehen konnte... sobald die Zähne herauskamen, waren sie schon von Karies befallen.“

Patientin:

„Mein Zahnarzt ist sehr nett... und er tut mir nicht weh... nicht wie die anderen Ärzte.“

Mutter:

„Es ist wirklich furchtbar. Ihr Speichel scheint sehr ätzend zu sein, und das muss sich ändern... auch da brauchen wir einen Rat von Ihnen... und dann, wie Sie sehen, hat sie furchtbares Zahnfleisch und oftmals Geschwüre, so dass sie kaum ihre Zunge bewegen kann.

Als sie sehr klein war, mussten wir ihr regelmäßig Valium geben, denn wenn sie Fieber hatte, war es immer gleich sehr hoch... und nach einigen Krampfanfällen riet uns der Kinderarzt, kein Risiko

einzugehen. Wir ließen alle neurologischen Untersuchungen durchführen, doch ohne Ergebnis... aber das Fieber hält sehr lange an und sie ist stets vollkommen erschöpft, wenn sie krank ist.

Ich merke schon vorher, wenn es ernst wird, weil ihr Gesicht dann wie gestaut wirkt, und sie sagt, dass sie Kopfschmerzen hat... schon als sehr kleines Kind hatte sie gelernt, das zu sagen... dann wurde ihr Gesicht dunkler und röter, sogar die Ohren und der Nacken. Unser Kinderarzt ist auch Homöopath und riet, Belladonna zu geben, doch es hatte keine Wirkung.

Beim ersten Mal war ich sehr erschrocken, weil sie sich so weit vornüber beugte, dass ich dachte die Wirbelsäule würde brechen... nun macht sie das, wenn sie sehr wütend ist und wird ganz rot im Gesicht und sagt dann, dass sie Kopfschmerzen hat... sie beugt sich oft vornüber, wenn sie ärgerlich ist... und dann bin ich alarmiert.“

Patientin:

„Während der schönen Jahreszeit geht es mir immer gut... Mit meiner Oma komme ich nicht gut aus... sie macht alles anders als ich... sie tut ein bisschen so als wäre sie meine Mutter... und ich brauche niemanden mehr. Ich möchte mein eigenes Haus und die Bücher immer offen liegen lassen... bei ihr muss ich sie alle schließen... sie will nicht, dass ich sie so liegen lasse...“

In der Schule wundere ich mich jedes mal, wie ich solch einen Fehler machen konnte, wenn der Lehrer sagt, ich solle besser aufpassen. *Ich möchte nicht so lange krank sein*, ich möchte es schnell in Ordnung bringen.“

Mutter:

„Als sie 4 Jahre alt war, hatte sie einen schweren Unfall. Das Schienbein, das Wadenbein und das Schlüsselbein waren gebrochen

und sie hatte Kopfverletzungen. Im Schienbein bildete sich ein Neurom und seitdem ist sie dort überempfindlich. Sie gaben ihr Medikamente ... ich glaube es waren sklerosierende Spritzen, doch sie halfen nicht viel. Dann gab es verschiedene Probleme mit der Kalkbildung, für sie war es ein bisschen wie ein Kreuzweg, für Monate lag sie im Gips.... Ich kann mich nicht erinnern wie lange... vielleicht habe ich ihn sogar selber entfernt.... Dann fand ich einen Mönch, der sie behandelte und es ging ihr besser. Ich weiß nicht, was er ihr gab, doch sie musste Kräuterbäder nehmen. Innerhalb weniger Wochen ging es ihr besser, aber dann starb der heilige Mann...“

Patientin:

„Wenn ich die Stelle berühre, eine enge Socke mich drückt oder wenn ich irgendwo anstoße, ist es immer noch schmerzhaft...“

Mutter:

„Sie muss selbst entscheiden, ob sie etwas essen will, sie muss das Essen mögen. Wenn ich ihr etwas aufzwinge, ist sie sofort satt und hört auf zu essen. Seit kurzem bevorzugt sie süße Speisen am Morgen... aber bei den Mahlzeiten wissen wir nie, was sie essen wird.“

Patientin:

„Wenn ich irgendetwas finde, was ich mag, dann esse ich es, wie ich es sollte, ohne Gier, ansonsten würde ich es nicht mehr mögen.“

Mutter:

„Wir brauchten einige Zeit, um das zu verstehen. Das Essen war ihr schon immer suspekt, und wenn ihr etwas schmeckte, hat sie immerzu nur das gegessen, bis sie es vollkommen über hatte.... Und wir wussten dann nicht, was wir ihr stattdessen geben sollten...“

So haben wir uns das erklärt, und sie scheint zu verstehen, dass wenn sie etwas mag, es nur in Maßen zu essen. Im Zusammenhang mit den Halsschmerzen ist noch wichtig: immer wenn das Fieber weg ist sagt sie, dass noch etwas im Hals steckt und ihr das Schlucken erschwert.“

Patientin:

„Es fühlt sich an wie ein Stück Obst, dass hier stecken geblieben ist (*zeigt auf die Kehle*), und es rutscht nicht weiter runter...“

Mutter:

„Ich habe vergessen zu erwähnen... sie hat häufig Halsentzündungen, die sich bis zu den Ohren ausbreiten, mit starken Schmerzen. Sie schreit und sagt, dass ihre Kehle und die Ohren brennen... und in der Tat, es ist dann alles rot und sogar das Zahnfleisch schwillt jedes Mal an. Normalerweise kann sie sich nicht an ihre Träume erinnern, ich frage sie oft danach aber...“

Patientin:

„Manchmal träume ich, dass Tim stirbt, mein Hund. Ich liebe ihn sehr und dann schreie ich...“

Fallbesprechung

Die Geschwüre sind auffallend, seit Beginn des Zahnens hatte sie Probleme. Und dann diese furchtbare Reaktion auf die Verletzung, es ist ungewöhnlich, dass eine Verletzung solch massive Neurinome auslöst.

Bei den Säuren beginnt die Diarrhöe oft schon sehr früh, das weist auf eine sehr destruktive Substanz hin.

Nicht so sehr aufgrund der wenigen Geistessymptome, sondern vielmehr wegen ihrer physischen Probleme dachte ich an eine Säure. So suchte ich nach einer Säure, die ihre physischen Probleme abdeckte. Sie bot nicht das Bild einer der mir bekannten Säuren.

Ich hatte nicht den Eindruck, dass sie eine sehr starke Säure brauchte, denn meine Erfahrung war: Je stärker die Säure, desto schwächer ist die Struktur der Person. Sie war jedoch durchsetzungsfähig gegenüber ihrer Mutter. Im Vergleich zu den anderen Fällen, die wir bisher sahen, erschien sie nicht so schwach, auch wenn sie noch so jung war. Die starke Beteiligung von Knochen und Zahnfleisch sind typische Krankheitszeichen von Skorbut, und deshalb gab ich ihr Citr-ac.

Klinische Symptome von Citricum acidum

Aphthen, Knochenkrebs, Durchfall bei der Zahnung, früh Karies, Probleme mit der Kalkablagerung und Gastritis.

Allgemeine Themen der Säuren

- Massive Reaktion auf Verletzung – Neurinome nach Verletzung
- Keine sauren Dinge essen können, sie noch nicht einmal anschauen können
- Traum von einem toten Hund
- Destruktive Pathologie und Einstellung

Spezifische Themen von Citricum acidum

- Schweiß mit schrecklichem Geruch und hartnäckiger Verfärbung
- Durchfall während Zahnung (auch bei anderen Säurefällen zu beobachten)
- Frühes Einsetzen von Karies
- Schwer krank und von Anfang an Destruktion



Massimo Mangialavori

[Die Säuren in der Homöopathie](#)

Thema Selbstzerstörung

296 Seiten, geb.
erschienen 2008



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung

www.unimedica.de